

Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung: Pressevorschau Mai 2011

Berlin, 2. Mai 2011. Das Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung blüht auf – im Mai eröffnen zahlreiche Ausstellungen rund um das Thema Gesundheitsforschung. Viele der Veranstaltungen richten sich speziell an Kinder und Jugendliche, um ihnen die Leistungen und Funktionen des menschlichen Körpers näher zu bringen.

Themenschwerpunkt Vernachlässigte Krankheiten & globale Kooperation

Im Mai widmet sich das Wissenschaftsjahr den vernachlässigten Krankheiten und den globalen Kooperationen in der Gesundheitsforschung. In den von Armut geprägten Regionen der Welt haben übertragbare Erkrankungen oft besonders schwerwiegende Folgen und stellen noch immer die häufigsten Todesursachen dar. Bekannteste Beispiele sind HIV/AIDS und Tuberkulose, deren Bekämpfung auch in den reichen Ländern der Welt hohe Aufmerksamkeit gilt. Andere Erkrankungen wie die Afrikanische Schlafkrankheit, Flussblindheit, Elefantiasis, unter denen vor allem die Ärmsten der Welt leiden, bleiben jedoch oft außerhalb des Forschungsinteresses, da sie für die hochentwickelten Länder wenig Relevanz haben und daher auch wenig wirtschaftlicher Anreiz für Neuentwicklungen durch die Pharmaindustrie besteht. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung will mit seinem neuen Förderprogramm ab 2011 insbesondere die Erreichung zweier Millenniumsziele der Vereinten Nationen – Gesundheit von Kindern unter fünf Jahren und Müttergesundheit – unterstützen und zielt mit seinen Maßnahmen daher auf die Entwicklung von neuen Präventions-, Diagnose- oder Behandlungsmethoden für Krankheiten, die eine hohe Kindersterblichkeit hervorrufen.

Mit dem monatlichen Themendienst des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung bieten wir Ihnen zum jeweiligen Themenschwerpunkt Hintergrunddossiers und Essays namhafter Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Forschung, Kultur und Politik an. Die Themenschwerpunkte im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung im Überblick: Januar: Prävention, Ernährung & Bewegung; Februar: Seltene Erkrankungen; März: Versorgungsforschung & Public Health; April: Neurologische und psychiatrische Erkrankungen; Mai: Vernachlässigte Krankheiten & globale Kooperation; Juni: Volkskrankheiten; Juli / August: Individualisierte Medizin; September bis Dezember: Infektionskrankheiten, Krebs, Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Krankheiten.

Ausgewählte Ausstellungen im Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung zum Ausprobieren und Mitmachen.

Am **10. Mai** startet die **ScienceStation 2011 – Wissen ist die beste Medizin** in Mainz. Diese Ausstellung mit spannenden Experimenten und Fragestellungen tourt auch in diesem Jahr wieder mehrere Wochen durch Deutschlands Bahnhöfe. Reisende können sich am Informationsstand des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung mit interessantem Lesestoff für die nächste Zugfahrt versorgen.

Bereits eine Woche später am **16. Mai** eröffnet die Ausstellung **Gesundheit und Gesundheitsforschung: Es betrifft DICH!** in Flensburg. Mithilfe interaktiver Exponate lernt der Besucher seine Organe und deren Leistungsfähigkeit kennen und macht erstaunliche

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

Entdeckungen über die Fortschritte in der Gesundheitsforschung. Bis einschließlich Dezember wird diese dann jeden Monat in einem anderen deutschen Science Center zu entdecken sein: im Juni in Pirmasens, im Juli in Würzburg, im August in Bremen, im September in Wolfsburg, im Oktober in Gießen, im November in Frankfurt am Main und im Dezember in Heidelberg.

Außerdem startet am **19. Mai in Stuttgart die MS Wissenschaft – Neue Wege in der Medizin** ihre große Tour durch 35 deutsche und österreichische Städte zum Thema Gesundheitsforschung. An Bord befindet sich eine Ausstellung zum Thema Forschung für unsere Gesundheit, deren Exponate nicht nur Kinder und Jugendliche zum Anfassen und Mitmachen einladen. Weitere Stationen sind u. a. Heilbronn, Eberbach und Heidelberg.

Schließlich eröffnet am **20. Mai die Ausstellung Entdeckungen 2011: Gesundheit auf der Insel Mainau**. Die Besucher können durch 18 verschiedene Pavillons streifen und sich informieren, insbesondere im Pavillon des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung können sich junge Menschen mittels interaktiver Exponate mit den Fragen und Themen der Gesundheitsforschung vertraut machen.

Auf www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de und in den sozialen Netzwerken wie Facebook sowie auf Twitter und YouTube bietet das Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung tagesaktuelle Informationen zur Gesundheitsforschung und lädt zum Mitdiskutieren ein. Im Pressebereich finden Sie als Journalistin und Journalist alle Hintergrundinformationen sowie aktuelle Pressemeldungen zum Wissenschaftsjahr 2011 – Forschung für unsere Gesundheit zum Download.

Ausgewählte Veranstaltungen im Überblick

1. Mai bis 31. Mai 2011: Ein Jahr Stiftung AtemWeg: Präventions-Truck geht auf große Tour
Einen Monat lang fährt ein Truck durch elf Großstädte. Ziel der Tour ist es, die Vorsorgemöglichkeiten im Bereich von Lungenkrankheiten aufzuzeigen. Der Besuch des Trucks soll das Bewusstsein dafür stärken, wie wichtig der Atem für die Gesundheit ist, wie verletzlich die Lunge ist, und wie sie geschützt werden kann. Angesprochen werden alle Altersgruppen.

Weitere Tourdaten:

München (Theresienwiese) 01. – 02.05.2011; Heidelberg (Willy Brandt Platz) 03.05.2011; Frankfurt (Konstabler Wache) 04.05.2011; Gießen (Kirchenplatz) 05. – 06.05.2011; Hannover (Am Steintor) 07. – 08.05.2011; Oberhausen (CentrO) 09.05.2011; Düsseldorf (Vorplatz Arkaden) 10. – 11.05.2011; Leipzig (Burgtorplatz) 13. – 14.05.2011; Berlin (Sony Center) 16. – 17.05.2011; Lübeck (Markt) 18. – 19.05.2011; Hamburg (Jakobikirchhof) 20. – 22.05.2011.

Ansprechpartnerin:

Kerstin von Aretin, E-Mail: info@atemweg-stiftung.de, Ort: Max-Lebsche Platz 31, 81377 München. Weitere Informationen unter: www.atemweg-stiftung.de.

5. Mai 2011: Nano! Nutzen und Visionen einer neuen Technologie, Dortmund
Beim zweiten Themenabend „Nanomaterialien – Arbeit und Gesundheit“ der Veranstaltungsreihe mit insgesamt fünf Themenabenden zur Bedeutung von Nanotechnologie für Wissenschaft und Gesellschaft werden die Auswirkungen, die Nanotechnologie auf die Gesundheit und den Arbeitsschutz von Beschäftigten hat,

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

thematisiert. Es sind insbesondere Verantwortliche und Beauftragte für Gesundheit und Sicherheit in den Betrieben sowie interessierte Laien angesprochen. Durchgeführt werden die Themenabende von der DASA – Arbeitswelt Ausstellung. Die Veranstaltung wird mit der fachlichen Expertise der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin unterstützt, u.a. von Dr. Volker Bachmann, BAuA, Berlin und Dr. Miriam Baron, BAuA, Dortmund.

Ansprechpartnerin:

Monika Röttgen, E-Mail: besucherdienst-dasa@baua.bund.de, Ort: DASA – Arbeitswelt Ausstellung, Friedrich-Henkel-Weg 1–25, 44149 Dortmund, Zeit: 19:00 Uhr, der Eintritt zum Themenabend ist frei, die Veranstaltung endet mit dem Angebot einer Ausstellungsführung. Weitere Informationen unter: www.dasa-dortmund.de.

8. Mai 2011: Welt-Thalassämietag, Waiblingen

Am Welt-Thalassämietag möchte die Thalassämiehilfe ohne Grenzen e. V. aktiv ein Signal im Kampf gegen die Erbkrankheit setzen. Dazu sind verschiedene Kultur-, Sport- und Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen vom 6. bis 8. Mai in Augsburg, Berlin, Bonn, Fellbach, Köln, Lindau, Lüchow, Moers und Stuttgart geplant. In Stuttgart lädt der Verein alle Interessierten zu einem Aktionstag um unter dem Motto „Gemeinsam gegen die Thalassämie. Weltweit“. Mitgemacht werden kann z.B. beim Großbild-Malwettbewerb „Jugend malt“, beim Torwandschießen für jedermann oder bei einer Spendentombola mit vielen Preisen.

Ansprechpartner:

Jürgen Beith, E-Mail: post@thogde.org, Ort: Gelände des PSV Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 10, 70372 Stuttgart, Zeit 10:30 Uhr – 17:00 Uhr, viele Informationen rund um die Krankheit Thalassämie, ganztägig Bewirtung mit Speisen und Getränken, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter: www.thogde.org.

8. Mai 2011: Sonntagsvorlesung zum Thema „Koronare Herzkrankheit“ für Patienten, Betroffene und Interessierte, Berlin

Mit dem Ziel, die Gesundheit zu erhalten und Leben zu retten, veranstaltet die Klinik des Jüdischen Krankenhauses für Innere Medizin 1, Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin eine Sonntagsvorlesung zum Thema Koronare Herzkrankheit (Durchblutungsstörung des Herzmuskels infolge von „Kalkablagerungen“). Dargestellt werden das Beschwerdebild, die Ursachen, die Diagnosestellung und moderne Therapiemöglichkeiten. Herr Dr. med. Lucas-Vahldiek, leitender Oberarzt der Klinik, steht im Anschluss an die Vorlesung zur Beantwortung von Fragen gern zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Gerhard Nerlich, E-Mail: gerhard.nerlich@jkb-online.de, Ort: Jüdisches Krankenhaus Berlin, James-Israel-Saal, Heinz-Galinski-Straße 1, 13347 Berlin, Zeit: 10:00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.juedisches-krankenhaus.de.

9. Mai 2011: Gesunde Ernährung für unsere Kinder: Aktuelle Erkenntnisse, Dortmund

Essen und Trinken ist für alle Menschen, gleich ob alt oder jung, ein wichtiger Teil des täglichen Lebens. Eine gesunde Ernährung ist eine entscheidende Voraussetzung für gesundes Wachstum und eine normale körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse werden in einer Vortragsreihe für Eltern anwendungsorientiert vermittelt. Vortrag: Dr. Hermann Kalhoff, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderklinik Dortmund Prof. Dr. Mathilde Kersting, Forschungsinstitut für Kinderernährung.

Ansprechpartnerin:

Elisabeth Limmer, E-Mail: info@mondomio.de, Ort: Kindermuseum mondo mio, Florianstraße 2, 44139 Dortmund,

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

Zeit: 17:00 Uhr – 18: 30 Uhr, es gibt für Eltern eine Kinderbetreuung, die Veranstaltung ist kostenfrei und barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.gesundheitsforschung.dortmund.de.

10. Mai bis 16. Mai 2011: Start der ScienceStation 2011 – Wissen ist die beste Medizin, Mainz

Die ScienceStation steht dieses Jahr unter dem Motto „Wissen ist die beste Medizin“. Die Ausstellung tourt nach dem Start in Mainz mehrere Wochen durch Deutschlands Bahnhöfe und lädt zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Im Mittelpunkt stehen Experimente und Fragestellungen rund um den Kosmos Mensch. Welche Grenzen hat mein Hörsinn? Oder wie gut ist eigentlich meine Merkfähigkeit? Eilige Besucher und Durchreisende können sich am Stand des Wissenschaftsjahres Gesundheitsforschung mit interessantem Lesestoff für die nächste Zugreise versorgen und sich über das Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung informieren.

Weitere Tourdaten:

Mainz Hbf. 10.05. – 16.05.2011; Frankfurt/Main Hbf. 18.05. – 24.05.2011; Dresden-Neustadt Bf. 27.05. – 02.06.2011; München Hbf. 06.06. – 12.06.2011; Berlin Ostbahnhof 17.06. – 21.06.2011; Halle Hbf. 23.06. – 29.06.2011; Erfurt Hbf. 01.07. – 07.07.2011; Köln Hbf. 11.07. – 20.07.2011.

Ansprechpartner:

Dirk Krieger, E-Mail: info@w-i-d.de, Ort: Hauptbahnhof Mainz, Zeit: 10.05. – 16.05.2011, jeweils von 9:00 Uhr – 19:00 Uhr, die Veranstaltung ist kostenfrei und barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/sciencestation/2011-gesundheit.html.

11. Mai 2011: Das Risiko in den Genen: vom Umgang mit Wahrscheinlichkeiten, München

Genetische Analysen bieten heute ganz neue Einblicke in die Biologie des Menschen. Doch wie sind diese Informationen zu interpretieren? Die Gesprächsreihe „Gute Prognosen“ des Max-Planck-Forums München gibt Gelegenheit, aktuelle Themen der Gesundheitsforschung mit Experten zu diskutieren. Dabei sind Prof. Dr. Gerd Gigerenzer, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, und Prof. Dr. Stefan Mundlos, Max-Planck-Institut für molekulare Genetik und Klinikum Charité, im Gespräch mit Ingeborg Hain von der Redaktion Wissenschaft und Bildung des Bayerischen Rundfunks.

Ansprechpartnerin:

Dr. Andrea Wegener, E-Mail: forum@gv.mpg.de, Ort: Max-Planck-Haus, Hofgartenstraße 8, 80539 München, Zeit: 19:00 Uhr, es wird um Anmeldung gebeten, die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.mpg.de.

12. Mai bis 14. Mai 2011: Die Untoten. Life Sciences & Pulp Fiction, Hamburg

Wann beginnt ein Leben? Wann endet ein Leben? Und wer bestimmt darüber? Moderne Bio- und Medizintechnologien erweitern stetig das Feld der Möglichkeiten, in Lebensprozesse einzugreifen. Das Projekt „Die Untoten. Life Sciences & Pulp Fiction“ der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit Kampnagel Hamburg und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sondiert, wie dieses „verbesserte“, „verlängerte“ oder „neue“ Leben beschrieben und betrachtet werden kann. Referenten des Kongresses bieten zusätzlich Workshops an, die sich an Natur-, und Geisteswissenschaftler sowie an Interessierte aus dem Medizin- und Pflegebereich richten.

Ansprechpartner:

Projektbüro „Die Untoten“, E-Mail: info@untot.info, Ort: Kampnagel Hamburg, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg, Zeit: 12.05. – 14.05.2011, jeweils von 17:00 Uhr – 22:00 Uhr, Preis Abend-Ticket: 18 €, ermäßigt 8 €, 3-Tage-Ticket: 40 €, ermäßigt 20 €, eine Anmeldung ist nur für die Workshops notwendig, die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.untot.info.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

13. Mai bis 15. Mai 2011 Bad Kissinger Gesundheitstage, Bad Kissingen

Die Bad Kissinger Gesundheitstage bieten Informationen zur Gesundheitsprävention mit über 100 Fachvorträgen, einem Aktiv- und Unterhaltungsprogramm und einer großen Gesundheitsmesse. Die Gesundheitstage sind eine Informationsmöglichkeit und eine „Mitmachveranstaltung“ für Jung und Alt, Gesunde und Kranke und für die Gäste des Kurbades. Die Schirmherrschaft über die 14. Bad Kissinger Gesundheitstage übernimmt Staatsministerin Christine Haderthauer.

Ansprechpartner:

Asarnusch Rashid, E-Mail: rashid@fzi.de, Ort: Wandelhalle Bad Kissingen, Kurhausstraße, 97688 Bad Kissingen. Zeit: 13.05. – 15.05.2011, jeweils von 9:30 Uhr – 18:00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.gesundheitstage-badkissingen.de.

16. Mai 2011: Eröffnung der Ausstellung Gesundheit und Gesundheitsforschung: Es betrifft DICH!, Flensburg

Am 16. Mai eröffnet der Parlamentarische Staatssekretär Dr. H. Braun die Ausstellung Gesundheit und Gesundheitsforschung Es betrifft DICH!. Wie sehe ich in zwanzig Jahren aus? Wie weit ist die Forschung bei der Herstellung von menschlichen Organen? Wie viel Fett ist in meinem Körper? Das sind nur drei Fragen, mit denen sich die Besucher beschäftigen werden. Mithilfe interaktiver Exponate lernt der Besucher seine Organe und deren Leistungsfähigkeit kennen, macht erstaunliche Entdeckungen über die Fortschritte in der Gesundheitsforschung und stellt fest, wie perfekt die Natur den Menschen in vielen Bereichen konzipiert hat.

Ansprechpartner:

Achim Englert, E-Mail: englert@phaenomena.de, Ort: Phaenomena, Norderstraße 157–163, 24937 Flensburg, Ausstellungsdauer: 01.05.–29.05.2011. Weitere Informationen unter: www.phaenomena.de.

17. Mai 2011: Arbeit, Alter und Gesundheit, Dortmund

Arbeit, Alter und Gesundheit: eine Herausforderung für die Arbeitswissenschaft. Die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands wird von der Arbeitsfähigkeit älterer Erwerbstätiger bestimmt. Vieles spricht für die weitere Verbesserung ihrer Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, manches dagegen. Der Vortrag von Prof. Dr. Hans Martin Hasselhorn diskutiert Faktoren, Szenarien und einen epidemiologischen Forschungsansatz. Der anschließende Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Naegele zeigt auf, dass Altersbilder selbst keinen eigenständigen Einfluss auf personalpolitisches Handeln in den Betrieben ausüben, sondern dieses immer aufgaben- und betriebsbezogen erfolgt.

Ansprechpartner:

Markus Schulte, E-Mail: veranstaltungen@baua.bund.de, Ort: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund, Zeit: 17:00 Uhr, die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.gesundheitsforschung.dortmund.de.

17. Mai 2011: Herausforderung Diabetes, Balingen

Der landläufig als Alterszucker bezeichnete Diabetes mellitus Typ 2 trifft verstärkt jüngere Menschen. Zu den Hauptursachen des Krankheitseintrittes zählen Fehlernährung und Bewegungsmangel. Dazu eröffnet der Vorstand der BKK Gesundheit eine Podiumsdiskussion mit dem Thema Diabetesfrüherkennung. Als Fachexperte ist Herr Professor Dr. Andreas Neu, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen, zum Thema Diabetes bei Kindern und Jugendlichen geladen. Frau Annette Widmann-Mauz MdB, Parlamentarische

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, referiert zum Thema
Gesamtgesellschaftliche Herausforderung Diabetes.

Ansprechpartnerin:

Marina Schmidt, E-Mail: marina.schmidt@bkkgesundheits.de, Ort: Pavillon des HBW Balingen-Weilstetten,
Auf Stetten 1, 72336 Balingen, Zeit: 18:00 Uhr – 21:00 Uhr, die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Weitere
Informationen unter: www.bkkgesundheits.de.

19. Mai bis 22. Mai 2011: Start MS Wissenschaft 2011 – Neue Wege in der Medizin, Stuttgart

Am 19. Mai eröffnet Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan die Ausstellung
Neue Wege in der Medizin an Bord der MS Wissenschaft. Die MS Wissenschaft ist in diesem
Jahr rund fünf Monate mit einer Ausstellung zum Thema Gesundheitsforschung unterwegs.
Durch etwa 35 Städte in Deutschland und Österreich führt die Route des
Ausstellungsschiffes von *Wissenschaft im Dialog* (WiD). An Bord befindet sich eine
Ausstellung zum Thema Forschung für unsere Gesundheit, deren Exponate nicht nur Kinder
und Jugendliche zum Anfassen und Mitmachen einladen. Es geht sowohl um die Vermittlung
naturwissenschaftlicher und technischer als auch der gesellschaftlicher und ethischer
Aspekte der Gesundheitsforschung.

Ansprechpartnerin:

Beate Langholf, E-Mail: beate.langholf@w-i-d.de; Ausstellungsdauer insgesamt: 19.05 – 29.09.2011;
Schulklassen und Gruppen mit mehr als zehn Personen werden gebeten, sich anzumelden. Die Veranstaltung ist
barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.ms-wissenschaft.de.

Tourdaten im Mai:

Stuttgart 19.05. – 22.05.2011, An der Wilhelma, Anlegestelle Neckar-Personen-Schiffahrt [19.05. ab 11 Uhr];
Heilbronn 24.05. – 25.05.2011, Neckar rechtes Flussufer (Schleusenunterwasser) Theresienwiese; Eberbach
26.05. – 27.05.2011 Städtische Anlegestelle, Uferstraße, Höhe Luisenstraße [26.05. ab 11 Uhr]; Heidelberg 28.05.
– 31.05.2011 Neckarstaden, Höhe Marstall [30.05. bis 12.30 Uhr].

20. Mai 2011: Eröffnung der Ausstellung „Entdeckungen 2011: Gesundheit“, Insel Mainau

Am 20. Mai eröffnet der Parlamentarische Staatssekretär Dr. H. Braun die interaktive
Ausstellung „Entdeckungen 2011: Gesundheit“. Werden Blinde mit einem Netzhaut-Chip
wieder sehen können? Gegen welche Krebsarten sind Impfungen möglich? Wie viel Heilkraft
steckt in Pflanzen? Antworten auf diese und viele andere spannende Fragen gibt die
interaktive Ausstellung „Entdeckungen 2011: Gesundheit“. 18 Pavillons wecken den
Forschergeist und Wissensdrang von Besuchern aller Altersgruppen mit Exponaten zum
Ausprobieren und Aktionen zum Mitmachen. Insbesondere der Pavillon des
Wissenschaftsjahres informiert junge Menschen interaktiv über das Thema
Gesundheitsforschung. Teil des pädagogischen Begleitprogramms für Schülergruppen sind
vier didaktisch aufbereitete Unterrichtseinheiten der Lehrer-Online-Redaktion.

Ansprechpartner:

Christian Schumacher, E-Mail: discoveries@lindau-nobel.org, Ort: Ausstellung „Entdeckungen 2011: Gesundheit“,
78465 Insel Mainau, Ausstellungsdauer: 20.05. – 04.09.2011, jeweils von 11:00 Uhr – 18:00 Uhr, Preis: Der Eintritt
zur Ausstellung ist kostenlos. Es gelten lediglich die regulären Eintrittspreise für die Insel Mainau: Erwachsene:
15,90 €, Schüler und Studierende: 8,50 €, Kinder (bis einschließlich 12 Jahre): Freier Eintritt. Die Veranstaltung
ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.mainau-entdeckungen.de.

23. Mai 2011: Mit Licht gegen Alzheimer, Sepsis und Krebs, München

Die Biophotonik zählt zu den Trendthemen der LASER World of Photonics in München. Der
Forschungsschwerpunkt Biophotonik wird in einer Ausstellung aktuelle BMBF-

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

Förderprojekte zum Thema „Licht für die Gesundheit“ präsentieren. Die Ausstellung soll das Potenzial der Biophotonik und ihren Nutzen für Patienten, Gesellschaft und Wirtschaft vermitteln. Optische Technologien tragen zum Beispiel zu einer besseren Früherkennung von Krebs und anderen Volkskrankheiten bei. Für das breite Publikum besteht die Möglichkeit auf der großen Biophotonik-Sonderfläche mit den Entwicklern und den Sprechern der Workshops in Kontakt zu treten und sich zu informieren.

Ansprechpartner:

Prof. Jürgen Popp, E-Mail: andreas.wolff@ipht-jena.de, Ort: B1.340 Halle B1, Neue Messe München, Messegelände, 81823 München, Ausstellungsdauer: 23.05. - 26.05.2011, jeweils von 9:00 Uhr – 16:00 Uhr, Preis: Tageskarte 39 €, 2-Tageskarte 69 €, Dauerkarte 89 €, Ermäßigungskarte (Schüler, Gruppen, Studenten, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Rentner): 18 €. Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.biophotonik.org.

25. Mai 2011: Visions for future diagnostics – Onkologie und Infektionskrankheiten, München

Krankheiten früher diagnostizieren, ihre Ursachen verstehen und schonend heilen – all das machen optische Technologien möglich. Damit sie zum Wohl der Patienten eingesetzt werden können, müssen Ärzte bzw. Anwender und Entwickler enger zusammenarbeiten. Ein Workshop zum Thema Biophotonik bringt diese Gruppen zum Dialog zusammen. So initiieren die Teilnehmer gemeinsam eine zielgerichtete und applikationsgetriebene Forschung und Entwicklung entlang der Wertschöpfungskette, die den Kampf gegen Krebs für die nächsten Jahre koordiniert.

Ansprechpartner:

Prof. Jürgen Popp, E-Mail: clemens.homann@ipht-jena.de, Ort: Halle B1, Neue Messe München, Messegelände, 81823 München, Zeit: 10:00 Uhr – 12:20 Uhr, Preis: Tageskarte 39 €, 2-Tageskarte 69 €, Dauerkarte 89 €, Ermäßigungskarte (Schüler, Gruppen, Studenten, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Rentner): 18 €. Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen unter: www.world-of-photonics.net/en/photonics-congress/structure/APPLICATIONPANELS.

26. Mai 2011: Zukunft der Hochschul-Bildung der Gesundheitsberufe III, Magdeburg

Mit der Formulierung des Tagungsthemas: „Wie können aus Gesundheitsberufen Gesundheitsberufe werden?“ soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass neben einer anderen inhaltlichen Fokussierung der Studieninhalte auch andere Organisationsformen des Studiums und neue Kompetenzen für die berufliche Praxis notwendig werden. Die Tagung wird organisiert vom Verein "Hochschulen für Gesundheit".

Ansprechpartnerin:

Silke Amann, E-Mail: hoga@sgw.hs-magdeburg.de, Ort: Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Breitscheidstr. 2, 39114 Magdeburg, Zeit: 26.05.2011 um 13:00 Uhr, 27.05.2011 um 16:00 Uhr, Preis: 100 €, Ermäßigungskarte (Studenten): 25 €. Weitere Informationen unter: www.hochges.de/termine.html.

28. Mai 2011: Lange Nacht der Wissenschaften, Berlin und Potsdam

Die „Klügste Nacht des Jahres“ steht in diesem Jahr anlässlich des Wissenschaftsjahres ganz unter dem Motto „Forschung für unsere Gesundheit“. In Berlin öffnet die Charité – Universitätsmedizin Berlin an diesem Abend an drei Standorten für Besucher. Ein Highlight findet im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) statt. Hier laden die Wissenschaftler des DRFZ die Besucher in die Labore ein und zeigen ihnen die Techniken, mit denen man im Institut den Zellen „auf den Grund geht“.

Ansprechpartnerin für Berlin und Potsdam:

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere Gesundheit

Dr. Julia Biederlack, E-Mail: julia.biederlack@charite.de, Ort: Charité - Universitätsmedizin Berlin, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, Zeit: 18:00 Uhr – 01:00 Uhr, Preis: Tickets zur Langen Nacht sind im Vorverkauf erhältlich. Weitere Informationen unter: www.langenachtderwissenschaften.de.

Ansprechpartnerin für DRFZ:

Jacqueline Hirscher, E-Mail: info@drfz.de, Ort: Campus der Charité Mitte Charitéplatz 1, Eingang Schumannstraße, 10117 Berlin, Zeit: 19:00 Uhr – 03:00 Uhr, Preis: Tickets zur Langen Nacht sind im Vorverkauf erhältlich. Weitere Informationen unter: www.drfz.de.

28. Mai 2011: Lange Nacht der Wissenschaften, Magdeburg

Auch in Magdeburg öffnen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet ihre Türen und bieten spannende Programme. Forscher, Lehrende und Studierende zeigen in ihren Hörsälen und Laboren, was sie an ihrer Arbeit fasziniert. Anfassen, Ausprobieren und Nachfragen ist dabei ausdrücklich erwünscht.

Ansprechpartnerin:

Janine Lehmann, E-Mail: Janine.lehmann@ob.magdeburg.de, Ort: gesamtes Stadtgebiet, 39104 Magdeburg, Zeit: 17:00 Uhr – 01:00 Uhr, Preis: Tickets zur Langen Nacht sind im Vorverkauf erhältlich. Weitere Informationen unter: www.magdeburg.de/wissenschaft.

31. Mai 2011: Wie viel Maus steckt im Menschen? Tiermodelle in der Medizin, München

Multiple Sklerose, Krebs oder psychiatrische Erkrankungen – Tiermodelle spielen eine wichtige Rolle in der Forschung. Doch wie sind die Ergebnisse zu bewerten? Ein Weg zu neuen Therapien oder – wie die SZ schrieb – die „Blendung mit der Maus“? Diskutieren Sie beim Max-Planck-Forum mit den Experten: Prof. Dr. Nils Brose vom Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin und Prof. Dr. Hans-Peter Lipp vom Anatomischen Institut der Universität Zürich. Moderation: Prisca Straub von der Redaktion Wissenschaft und Bildung des Bayerischen Rundfunks.

Ansprechpartnerin:

Dr. Andrea Wegener, E-Mail: forum@gv.mpg.de, Ort: Max-Planck-Haus, Hofgartenstraße 8, 80539 München, Zeit: 19:00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen unter: www.mpg.de.